

Der Landrat.
Tab.Nr. 527 K.A.

Bad Liebenwerda, den 28. Mai 1943.

An den
Herrn Bürgermeister
in

Abschrift!

Der Reichsverteidigungskommissar
für den RV-Bez. Halle-Merseburg.
Dienststelle: Der Regierungspräsident
in Merseburg.

Merseburg, den 25. Mai 1943

RVK (10) Nr. 342/43

An die Herren Landräte und die Herren Oberbürgermeister.
Nachr.: I K 1/2, I P 1 (c) u. Abt. III.

Abschrift!

Der Reichsminister des Innern
V a 428/43
1803 Beih. II

Berlin, den 20. Mai 1943

Schnellbrief!

Betr.: Abzug von Kriegsgefangenen, Ostarbeitern und Polen aus den
staatlichen und gemeindlichen Dienststellen zugunsten der
Landwirtschaft.

In der Anlage übersende ich auszugsweise Abschrift eines Schnellbriefes
des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz vom 10.5.d.J. zur
Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung. Der Generalbevollmächtigte für
den Arbeitseinsatz hat seinerseits die Landesarbeitsämter bereits unter-
richtet und ihnen aufgegeben, sich mit den in Frage kommenden Dienst-
stellen der Verwaltung in Verbindung zu setzen, um über den Umfang der
Kräfteabgabe zu verhandeln.

Ich bitte, die in Frage kommenden staatlichen und gemeindlichen Dienst-
stellen Ihres Bereichs umgehend zu unterrichten und ihnen aufzugeben,
bei der Freistellung von Kriegsgefangenen, Ostarbeitern und Polen mög-
lichst weitgehendes Entgegenkommen zu zeigen, damit der vom Generalbe-
vollmächtigten für den Arbeitseinsatz erstrebte Erfolg erreicht wird.
Dabei muß jedoch unbedingt Wert darauf gelegt werden, daß durch den
Abzug dieser Arbeitskräfte wirklich kriegswichtige Arbeiten der staat-
lichen und gemeindlichen Dienststellen, insbesondere die Arbeit der Ver-
sorgungsbetriebe, nicht beeinträchtigt werden.

In Vertretung: gez. Unterschrift.

An die Reichsverteidigungskommissare.

Auszugsweise Abschrift

Der Beauftragte für den Vierjahresplan Berlin, SW 11, den 10. Mai 1943
Der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz
Nr. VI 5122,30/1.

Schnellbrief!

Betrifft: Abzug von Kriegsgefangenen, Ostarbeitern und Polen aus den
Kommunalverwaltungen zugunsten der Landwirtschaft.

Der

Der Kräftebedarf der Landwirtschaft steigt mit dem Fortschreiten des Frühjahres ständig an. Die bisher aus den besetzten Ostgebieten, dem Generalgouvernement und sonstigen Ausland hereingeholten Kräfte reichen zur Deckung dieses Bedarfs nicht aus. Zur Sicherung der Ernährung des deutschen Volkes müssen beschleunigt weitere Kräfte, soweit sie irgendwie als entbehrlich angesehen werden können und für Arbeiten in der Landwirtschaft geeignet sind, insbesondere Kriegsgefangene, Ostarbeiter und Polen, aus anderen Beschäftigungen abgezogen und der Landwirtschaft zugeführt werden.

Unter diesen Umständen ist es notwendig, daß auch die staatlichen und gemeindlichen Dienststellen in möglichst großem Umfange derartige bei ihnen unmittelbar oder bei staatlichen oder kommunalen Betrieben beschäftigte Arbeitskräfte für den Einsatz in der Landwirtschaft abgeben. Ich würde es deshalb dankbar begrüßen, wenn Sie die Ihrer Aufsicht unterstehenden Dienststellen auf die Notwendigkeit einer derartigen Kräfteabgabe hinweisen und dafür sorgen würden, daß die Dienststellen bei Prüfung der Abgabemöglichkeit einen strengen Maßstab anlegen, wobei ich mit einer Abgabe von mindestens 25 v.H. der bisher zugewiesenen Kriegsgefangenen, Ostarbeiter und Polen rechne.

pp.
An den Herrn Reichsminister des Innern in Berlin NW 7.

gez. Sauckel.

Abschrift übersende ich zur Kenntnis und mit dem Ersuchen, derartige bei den staatlichen und kommunalen Betrieben beschäftigte und für die Landwirtschaft geeignete Kräfte soweit irgend möglich abzugeben.

In Vertretung: gez. Dr. Bielenberg.

Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme.

gez. R ö h r i g .

Beglaubigt:

Kreisobersekretär.

M. I.

1. Für die Kommunitätspflichtigen zum Eintrag in die Arbeitsbücher sind dem Herrn Minister die entsprechenden Befragungen.
2. Gern.

M. 2. 6. 43.

M. Um. L.